

## **Mei Heimatort**

Des Dorf, in dem die Roßmihl g'stann,  
Vrgeß ich nie un nie;  
Es iss mer's liebschti, was ich hann:  
Mein Heimatort, mei Wie'.

Forr mich bleibt es de schenschte Ort,  
Die Heimat meiner Kinnerjohr'  
Meiner Jugend heemlich Hort:  
Des Dorf, in dem ich sin gebor':

Ich hann's verloß vor langer Zeit  
Als junger Bursch mit tausend Plän  
Un Länder g'siehn, ob näscht ob weit,  
Doch kenns wor wie mei Dorf so scheen.

Gar oft denk ich dann an die Bank,  
Die mir wor in der Kerch so traut;  
Oh Heimatort, hab tausend Dank!  
Du hascht es Fundament gebaut.

So oft vum Dorf ich sinne tu,  
Erscheint mr klor sei Bild;  
Die Sehnsucht treibt dem Haus mich zu,  
Dem immer mei Verlange gilt.

Kennt ich doch fliehe mit dem Wind -  
Ich tät mer winsche jede Toch,  
Daß de Wech dorthin ich find:  
Zum Elternhaus mi'm Tauweschloch.

Doch bis sich mol mei Wunsch erfüllt,  
Werr ich rufe immerfort:  
„Mei Lieb', sie immer dir nor gilt,  
Mei'm Dorf, mei'm Heimatort!“